NACHRICHTEN
Österreich
21. Mai 2025

Fünf Fans verurteilt: Spanien setzt Zeichen gegen Rassismus im Fußball!

Fünf Fans in Spanien verurteilt wegen rassistischer Beleidigungen gegen Vinícius Junior. Erstes Urteil dieser Art als Hassverbrechen.

Valladolid, Spanien - Fünf Fußballfans in Spanien wurden aufgrund rassistischer Beleidigungen gegen den brasilianischen Spieler Vinícius Junior verurteilt. Das Landgericht in Valladolid entschied, dass die Angeklagten für ihre während eines Ligaspiels am 30. Dezember 2022 geäußerten rassistischen Äußerungen ein Jahr Haft auf Bewährung erhalten. Diese Entscheidung markiert einen historischen Moment, da es die erste Verurteilung in Spanien ist, die rassistische Beleidigungen in Stadien als Hassverbrechen einstuft, wie die **Krone** berichtet.

Die Angeklagten haben vor Prozessbeginn eine Einigung mit der Staatsanwaltschaft und den Nebenklägern erzielt. Neben der Bewährungsstrafe wurden auch Geldstrafen von bis zu 1.620

Euro sowie ein vierjähriges Berufsverbot im Bildungs-, Freizeit- und Sportbereich verhängt. Gemäß dem spanischen Recht werden Haftstrafen bis zu zwei Jahren für nicht vorbestrafte Verurteilte zur Bewährung ausgesetzt, wodurch die Männer nicht ins Gefängnis müssen. Ihre Auflagen beinhalten, in den nächsten drei Jahren nicht rückfällig zu werden und keine Stadien bei offiziellen Wettbewerben zu betreten. La Liga bezeichnete die Verurteilungen als entschlossenen Schritt zur Bekämpfung von Rassismus im Sport.

Rassismus im europäischen Fußball

Die Problematik des Rassismus im Fußball zieht sich durch alle europäischen Ligen und ist ein zentrales Thema im Sport. Laut der **Bundeszentrale für politische Bildung** (bpb) wurden in den letzten Jahren immer wieder rassistische Vorfälle dokumentiert. La Liga hat seit Oktober 2021 18 Klagen wegen rassistischer Beleidigungen eingereicht. So äußerte der Spieler Jude Bellingham seine Frustration über das mangelnde Engagement der Verbände im Kampf gegen Rassismus.

Die Fußball-Europameisterschaft 2024, die in Deutschland ausgetragen wird, ist mit einer Anti-Rassismus-Kampagne des DFB verbunden, die sich an die nationale Fußballwelt und lokale Amateurmannschaften richtet. Diese Kampagne trägt den Titel „Fußballzeit ist die beste Zeit gegen Rassismus“ und zielt darauf ab, insbesondere jüngere Migranten und Flüchtlinge im Sport zu integrieren.

Aufruf zur Veränderung

Die Initiativen in Spanien und Deutschland zeigen, dass der Fußball als wichtiges Mittel zur Integration und zur Bekämpfung von Rassismus betrachtet wird. Dennoch bleibt der Rassismus ein umfassendes Problem innerhalb der Sportkultur, wie die **Berichterstattung der GMX** verdeutlicht. Die Forderung nach mehr Vielfalt in Entscheidungsstrukturen und eine stärkere antirassistische Bildung sind zentrale Vorschläge, um

langfristige Änderungen herbeizuführen.

Es ist offensichtlich, dass die Community auf allen Ebenen des Fußballs sich gegen Rassismus stellen muss. Stadionverbote und andere strenge Strafen könnten wirkungsvolle Maßnahmen sein, um einem weiterhin vorherrschenden Problem entgegenzuwirken. Der Vorfall um Vinícius Junior verdeutlicht die Notwendigkeit für eine grundlegende Veränderung im Umgang mit Rassismus im Fußball.

Details	
Vorfall	Rassismus
Ort	Valladolid, Spanien
Festnahmen	5
Schaden in €	1620
Quellen	• **www.krone.at** • **www.gmx.at** • **www.bpb.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at